



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Eduard Glaser an Adolf Erman**

**Glaser, Eduard**

**München, 13.06.1899**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-79024](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-79024)



Königreich Bayern.

POSTKARTE.



An

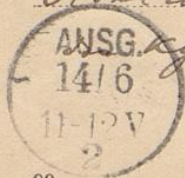
Herrn Professor Dr. A. Erman

Direktor des Vorderasiatisch-ägypt. Museums

in Kgl. Museen

in Berlin

(Kgl. Museen)



99



München, den 22. Jan 22, 25  
18 13/6 99

Josephus von Joseph:

Haben die Ägyptologen vorhin Recht, wenn sie die Lepsius'sche Hypothese Thont-Obeliskien für alle jetzt bekannten? Prof. Forbes, der jetzt auf Sokotra war, spricht in seinem <sup>geographical</sup> Journal (das ich erst in der Tagespost) in. mit sehr richtig überaus: "Near our camp also were extensive meadow-like areas, . . . over which are dotted the ruins of square mortar-build houses, of ancient circular cyclopean dwellings & resembling somewhat those to be seen in parts of Maschonaland, long stone dykes, and large antique corn-moors . . ." Also auf Sokotra ist auch in Maschonaland ein glänzender Kultan. Ist das aber die Obeliskien, wie ich vermutet habe, das war Obeliskien größtes man bisher anzufer. Aber die Kulturen von Maschonaland waren bei uns mehr als phönizisch. Die Lepsius'sche Hypothese ist für alle sehr viel mehr aufmalige. Josephus vorhin sein. Lepsius hat die Obeliskien zu uns gebracht in die Welt und die glänzende Kultur. Heute haben wir das. Die Josephus'sche Hypothese ist für alle